

# Gespür für eingängige Hooks

Kris Pohlmann Band eröffnete das Bluesfestival in der Alten Meierei am See

Von Dieter Hanisch

**Postfeld.** Was wiegt mehr? Die große Spielfreude, die nahezu perfekte Beherrschung ihrer Instrumente, der hohe Anteil an Eigenkompositionen, das Feeling? Ein dreiköpfiger Rheinlandexpress mit dem Gitarristen Kristian Pohlmann als Namensgeber rauscht mal eben als Opener für das 4. Herbstzeit-Bluesfestival durch die Alte Meierei am See in Postfeld und hinterlässt eine bemerkenswerte Duftmarke.

Der Deutsch-Brite Pohlmann hat ein Gespür für eingängige Hooks. Seine rauchi-

ge Stimme durchzieht die rhythmusbetonten Rockstücke, die gerne Anleihen beim Funk und Soul nehmen und irgendwie alle ihre Wurzeln im Blues haben. Setzt Pohlmann zum Solo auf seiner Gibson Les Paul oder auf der Telecaster an, so meist kurz und schnörkellos. Damit gelangen Titel, die wie *I'll Come Around* oder *Look At Me Now* problemlos in jedes internationale Rock-Pop-Radioschema passen. Und wenn Bassist Warren Richardson und Schlagzeuger Elmar Stolley zum mehrstimmigen Refrain ansetzen, verbreitet sich im ungemütlichen

Herbst eine wohlige Wärme.

Beeindruckend sind nicht nur Richardsons rasante Bassläufe; bei *Nowhere To Run, Nowhere To Hide* glänzt er auch als eindringlicher Vokalist. Und weil Stolley sich als absoluter Herr seines Drumkits erweist, taut Pohlmann mit immer länger andauernden Jam-Soli unter Einsatz von Verzerrer, Hall und Bottleneck auf. Setzt das so homogene Trio auf Cover von Freddie King, B.B. King oder Jeff Healey, dann sitzen sie – wie auch bei Steamhammers rustikalem, dreckigem Bluesrockklassiker *Junior's Wailing* und Rory Gallaghers



Streute im Laufe des Konzerts immer mehr und immer längere Soli ein: Kris Pohlmann. Foto Hanisch

kraftvollem *Big Guns*, die es beide im Zugabenteil gibt. Wenn Stolley während *You Don't Know Me* mal eben schnell, weiter die Becken spielend, um sein Drumset wandert oder die Musiker bei *Heavy Pain* die Lautstärke dermaßen herunterschrauben, dass man am Ende eine Stecknadel fallen gehört hät-

te, dann ist der Beifall auch der Inszenierung geschuldet. Um die Antwort auf die Eingangsfrage zu geben: Es ist das Gesamtpaket, das stimmt! Die Kris Pohlmann Band hat hier im Norden wie bereits kürzlich in Bordesholm neue Freunde gewonnen und verspricht: „Wir kommen wieder.“ Nur zu!